

Sure 24 Vers 26

Geschrieben von: Andreas Heisig

Dienstag, den 21. August 2012 um 08:47 Uhr - Aktualisiert Dienstag, den 21. August 2012 um 09:40 Uhr

Dies ist gar nicht so einfach zu beantworten. Sehen wir zunächst, ob der Koran Ehen beschreibt, von denen wir lernen können.

Allah hat als Gleichnis für diejenigen, die ungläubig sind, dasjenige von Nuhs Frau und Luts Frau geprägt. Sie beide unterstanden zwei rechtschaffenen (Dienern) von Unseren Dienern, doch handelten sie verräterisch an ihnen, und so haben ihnen diese vor Allah nichts genützt. Und es wurde gesagt: "Geht beide ins (Höllen)feuer ein mit denjenigen, die hineingehen." (66/10)

□□□□□ □□□□□□ □□ □□□□□ □□□ □□□□□ □□□ □□□□□ □□□ □□□□□ □□□□ □□□□ □□□ □□□□□ □□□□□ □□□□ □□□□□□□□□□

Nun liegt es in der Natur der Sache, dass man seinen Partner erst im Laufe seines Lebens wirklich kennenlernt. Ebenso sind Menschen dazu in der Lage sich im Laufe ihres Lebens zu verändern. Aus 24/26 ist also nicht zu schließen, dass temporäre Verhältnisse in Stein gemeißelt für die Ewigkeit seien. Was gestern noch gut und schön war kann morgen schon schlecht sein. Der Mensch ist schließlich durch die Summe seiner Erfahrungen definiert und diese können sich so oder so auswirken.

Nehmen wir das Beispiel der Frauen von Noah und Lot (Nuh und Lut): die Ehen scheinen bis zu einem gewissen Punkt funktioniert zu haben. Es gab kein Problem. Doch dann kam ein Ereignis. Eine Entscheidung, die alles verändern sollte. Es geht hier also nicht um die sprichwörtliche nicht verschlossene Zahnpastatube oder versalzenes Essen oder ähnliches, es geht hier um handfesten Betrug am Partner, der keine Aussöhnung mehr zulässt. Was ist dann geschehen? Gott hat die beiden Propheten letztlich von ihren verräterischen Frauen befreit. Gott hat entschieden nach dem Prinzip in Sure 24 Vers 26.

Ich kann mir vorstellen, dass nun der eine oder die andere hofft, von seinem/seiner Partnerin ebenfalls erlöst zu werden. Doch dies wäre vermessen. Wir können natürlich entscheiden mit wem wir Tisch und Bett teilen wollen, aber wir können nicht soweit in den anderen hineinsehen und mit Bestimmtheit sagen, ob er wirklich an sich gut oder schlecht ist. Wir können lediglich sein Handeln für uns deuten und was für den einen schlecht ist muss es für den anderen noch lange nicht sein. Was man sich aber auf Grund des Verses fragen kann und in meinen Augen

Sure 24 Vers 26

Geschrieben von: Andreas Heisig

Dienstag, den 21. August 2012 um 08:47 Uhr - Aktualisiert Dienstag, den 21. August 2012 um 09:40 Uhr

Ich denke, es ist ersichtlich, dass der Pharao also auch nicht nur ein paar Mal zu spät nach Hause gekommen ist oder den Müll nicht runtergetragen hat. Diese Kategorien sollte man beim Umgang mit dem Partner auf jeden Fall im Hinterkopf haben und die Lösung scheint mir bei vielen Problemen dann doch Verständnis und Kommunikation zu sein.